

wieder heim, mit der Bahn, damit wir zu Hause noch rechtzeitig „von der Schule kamen“. Wir wollten eigentlich Märzeveigele suchen, aber an der Stelle, die ich wußte, waren sie noch nicht auf. Dafür haben wir aber an dem Bach, wo Uri früher immer die kleinen scheckigen Muscheln gesammelt hat, eine ganze Menge Schlüsselblumen gefunden, und sogar Weidenkätzchen schon! Die schönsten waren ganz hoch außen an einem Baum und da hab' ich Harald gesagt, wenn er sie mir holt, kriegt er für jeden Zweig einen Kuß, es war nämlich weit und breit kein Mensch, er und ich ganz allein tief mittendrin im Wald, er und ich ganz alleine Da ist er gleich raufgestiegen und ich hab' gestaunt, woher er so klettern kann, aber wie ich dann sah, wie er auf dem obersten Ast da balancieren mußte und wie der sich bog, da hab' ich auf einmal furchtbar Angst bekommen und mein Herz fing an zu klopfen und ich bettelte, er soll wieder runter, er wollte aber nicht, er pflückte und pflückte, bis er einen ganzen Arm voll hatte, und sie waren alle wunderbar aufgesprungen und leuchteten silberweiß, aber Harald hatte sich einen Triangel in die Jacke gerissen, aber ich habe ihn dafür auch fürstlich belohnt Es ging ein leichter frischer Wind und es war soviel Sonne überall, so ein ungeheurer Glanz auf allem und so eine große Stille, mir wurde ganz wehevoll zumut in dieser Einsamkeit.

Wir waren so froh von dem Morgen, daß wir fast die Primeln und Rätzchen mit heimgenommen hätten aus Versehen, wir hatten ganz vergessen, daß wir in der Schule waren. Mir fiel es im letzten Augenblick ein, und ich brachte alles zu Lotte rauf, sie brachte es mir dann heut abend von „ihrem“ Spaziergang mit. Zu Hause hab' ich mir erst die Lippen mit etwas Salbe bestrichen, denn die Luft war doch noch rauh gewesen und meine Lippen etwas wund. — —?! Ach, er ist ein goldiger Kerl, mein süßer Harald, wenn er mir auch die Lippen — — ach, ich wollte ja nichts verraten, na Du hast sicher nichts gehört, nicht wahr? Ich habe Harald so rasend lieb, daß ich mir in die linke Schulter ein ganz tiefes „S“ eingeritzt hab'. Es tut sehr weh, aber ich freu mich, daß ich etwas für ihn getan hab'. Er weiß es noch nicht, wenn's geheilt ist, zeig' ich's ihm vielleicht.

Ach, ich wollte, Du wärest schon hier und ich könnte Dir alles sagen. Erzählen ist schöner als schreiben, man bleibt zuletzt doch so allein damit. Dann würde Dich gleich in die Arme nehmen und Dir die Haare zerstrubeln und Dich ganz zerdrücken und einfach schreien vor Freude Deine glückliche Dore.

Ich spiele diesen Sommer wahrscheinlich Tennis. Ich darf.

Auf Wiedersehen!!!



Sprichwörter

Die Gänse gehen, die Wiese bleibt. |— Wo Tauben sind, fliegen Tauben zu. — Was nicht fortgeht, kommt nicht heim. Auf das Küssen folgt das Müssen. — Amantes — amentes (Verliebte sind Narren).